

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

Aufenthalt an der University of Gdansk in Danzig, Polen

im SS 2019

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Bewerbung bei der University of Gdansk verlief ziemlich unproblematisch. Nach der Anmeldung durch die Uni Münster erhielt ich eine Email mit allen wichtigen Informationen zur Bewerbung. Es gibt eine Art Bewerbungsportal, aus einer Seite bestehend, auf der man alle benötigten Unterlagen hochladen kann. Wenn alle Unterlagen da sind dauert es allerdings noch etwas bis die Bestätigung hierfür eintrifft. Auf Rückfragen wurde allerdings immer sehr schnell und hilfsbereit geantwortet.

Die prinzipiell angebotenen Kurse auf Englisch können auf der Website der Uni nachgeguckt werden. Es ist aber nicht garantiert, dass alle hier aufgeführten Kurse tatsächlich angeboten werden. Welche Kurse wirklich stattfinden konnte ich erst vor Ort am ersten Unitag erfahren. Im Großen und Ganzen stimmte die Kursliste aber, sie ist also zur Orientierung schon hilfreich. Es können auch Kurse von anderen Sozialwissenschaften gewählt werden.

Die University of Gdansk bietet einen Polnisch Sprachkurs für ERASMUS Studierende an. Meiner Erfahrung nach kann es aber sinnvoll sein auch schon vor der Ankunft ein bisschen Polnisch zu lernen, zum Beispiel in einem Kurs beim Sprachenzentrum. Anfängerkurse starten hier jedoch immer nur zum Wintersemester.

Unterkunft (Suche, Kosten, Tipps und Tricks)

In Danzig ist es möglich, einen Platz im Wohnheim zu kriegen, Informationen zur Bewerbung wurden mir vorher von der Uni zugeschickt. Ein großer Vorteil ist der sehr niedrige Mietpreis, allerdings gibt es in den Wohnheimen ausschließlich Doppelzimmer, sodass man sich darauf einstellen muss, sein Zimmer mit einer vorher wahrscheinlich unbekannten Person zu teilen. Ich habe über die Wohnheime sehr unterschiedliche Erfahrungen gehört. Einige Personen haben sich sehr wohlgeföhlt, in den meisten Fällen wohnen noch andere Erasmusstudierende in den Wohnheimen, sodass man leicht Anschluss findet und wahrscheinlich immer jemand da ist, der zu Unternehmungen aufgelegt ist. Andere haben sehr negative Erfahrungen gemacht, mit unfreundlichen Mitbewohnern und Kommunikationsproblemen mit der Wohnheimleitung, die in den meisten Fällen weder Deutsch noch Englisch spricht. Man kann also Glück oder Pech haben und jeder muss selbst entscheiden, ob sich auf die Erfahrung einlassen will.

Wenn man selbst eine Wohnung organisieren will macht es Sinn, sich schon vor der Ankunft über Wohnungen zu informieren. Auf facebook kann man in verschiedenen Gruppen (am besten suchen nach Gruppen z.B. mit „Accomodation Gdansk“ oder „Erasmus Gdansk“ im Titel) einige Wochen bis Monate vor Semesterbeginn Wohnungsangebote finden. Besonders hilfreich ist es auch, Unterstützung von einer polnisch sprechenden Person zu haben. So kann man auch auf polnischen Websites nach Inseraten suchen, auf denen die Mieten oft deutlich niedriger

sind. Manchmal erhält man schon einige Zeit vor der Ankunft den Kontakt eines polnischen „ERASMUS Buddy“ vom Erasmus Student Network Gdansk, den man um Hilfe bitten kann.

Alltag und Freizeit

In Danzig gibt es einige Möglichkeiten seine Freizeit zu verbringen. Vor allem in der Innenstadt und in den Stadtteilen Wrzeszcz und Oliwa gibt es eine große Auswahl netter und für deutsche Verhältnisse günstiger Restaurants und Cafés. Auch abends hat man kein Problem Kneipen oder Clubs nach dem eigenen Geschmack zu finden. Weil Danzig eine Studentenstadt ist gibt es immer mal wieder Veranstaltungen für junge Leute, zum Beispiel live Musik, Vintage Märkte und Studentenpartys. Auch der ESN vor Ort organisiert regelmäßig Angebote für die ERASMUS Studierenden, zum Beispiel Ausflüge, Schlittschuhfahren, Karaoke-Abende und vieles mehr. Die ERASMUS Verantwortlichen von der Uni sind ebenfalls sehr engagiert und organisieren zum Semesterbeginn und zu Feiertagen Aktionen und Feste, die mir immer sehr gut gefallen haben. Einen Hochschulsport gibt es in Danzig leider nicht. Wer Sport machen möchte muss sich selbst einen Verein suchen oder sich in einem Fitnessstudio anmelden.

Vor allem im Sommer ist es natürlich immer eine tolle Möglichkeit ans Meer zu fahren. Die Strände in Sopot oder in Gdansk Brzezno sind sehr gut auch spontan erreichbar. Wer für einen besonders schönen Strand bereit ist ein bisschen weiter zu fahren kann auch einen Ausflug zum Naturschutzgebiet Ptasi Raj machen.

Das Nahverkehrssystem in Danzig und Umgebung ist ziemlich gut ausgebaut, mit der Straßenbahn oder einer Art S-Bahn kann man sich gut in der Stadt bewegen. Ein Semesterticket gibt es nicht aber die Tickets sind, vor allem mit Studentenrabatt, extrem günstig. Auch Ausflüge in andere Städte kann man sich im Vergleich zu deutschen Verhältnissen sehr gut leisten.

Die medizinische Versorgung in Polen gestaltet sich etwas komplizierter, weil viele Ärzte kein Englisch sprechen bzw. keine englischen Abrechnungen anbieten und es in Polen generell schwieriger ist einen Arzttermin zu bekommen. Auch in anderen Bereichen kann man sich nicht darauf verlassen, dass Personen, mit denen man zu tun hat, Englisch oder Deutsch sprechen. Man sollte sich also darauf einstellen beispielsweise in Geschäften, bei Ämtern oder am Bahnhof bei der Kommunikation kreativ werden zu müssen.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ich kann Danzig als Stadt auf jeden Fall empfehlen. Die Uni ist teilweise etwas chaotischer und weniger strukturiert als in Münster. Das Kursangebot für Psychologie auf Englisch ist nicht das größte und nicht unbedingt mit dem in Deutschland vergleichbar. Wer gerne über den Tellerrand guckt kann aber zusätzlich Kurse aus anderen Sozialwissenschaften belegen. Insgesamt habe ich die Erfahrung gemacht, dass polnische Menschen, mit denen ich zu tun hatte, sehr freundlich und hilfsbereit waren. Vor allem bei gutem Wetter kann man in Danzig eine gute Zeit erleben.